

Warum bleibt das Hattnauer Regenrückhaltebecken bei Starkregen leer?

Nach Starkregen blieben die Rückhaltebecken in Hattnau leer. Bürgermeister Voigt erklärt die Funktionsweise und Ziele des Systems.

In den letzten Wochen haben stark ausgeprägte Regenfälle die Notwendigkeit eines effektiven Hochwasserschutzes erneut verdeutlicht. Besonders in der Gemeinde Hattnau war eine Diskussion über die Funktionsweise des dortigen Regenrückhaltebeckens entbrannt, das scheinbar während der letzten Regenereignisse nicht wie erwartet voll war. Ein tieferer Blick in die Gegebenheiten offenbart jedoch, dass das Becken mit einem Volumen von 900 Kubikmetern und einer abflusswirksamen Fläche von 25.000 Quadratmetern eine andere Funktion erfüllt.

Die Funktion des Rückhaltebeckens

Das Regenrückhaltebecken wurde nicht nur zum Schutz vor Hochwasser konzipiert, sondern soll vor allem dazu dienen, die benachbarten Wiesen bei normalen Regenfällen trockener zu halten. Laut Bürgermeister Harald Voigt funktioniert es einwandfrei und hat keine Mängel. Die Tatsache, dass es während extremen Niederschlägen leer bleibt, ist somit kein Hinweis auf eine Fehlfunktion, sondern liegt in der Natur seiner Zweckbestimmung.

Historische Kontext des

Hochwasserschutzes

Zuvor, vor der Errichtung des Beckens, hatte die Wiese in Hattnau häufig mit Wasseransammlungen zu kämpfen, die für eine unzureichende Ableitung des Oberflächenwassers verantwortlich waren. Viele Bürger erinnern sich an die Pfützenbildung, die vor dem Bau des Beckens an dieser Stelle alltäglich war. Der Umstieg auf moderne Drainagesysteme, unterstützt durch die Erneuerung alter Leitungssysteme, stellt eine entscheidende Verbesserung dar, die nun nachhaltige Wassermanagementpraktiken in der Region fördert.

Die Bedeutung der konzeptionellen Planung

Das Rückhaltebecken, das Ende 2020 fertiggestellt wurde und rund 500.000 Euro kostete, ist nicht einfach nur ein kurzes Schutzmittel, sondern Teil einer umfassenderen Strategie zur effizienten Entwässerung, insbesondere für die angrenzenden Bereiche in Selmnau und Hattnau. Die Planung berücksichtigte bereits die Herausforderungen in der Region und setzt auf präventiven Hochwasserschutz, um die Lebensqualität der Anwohner langfristig zu sichern.

Details zum Notüberlauf

Eine weitere Absicherung bietet der Notüberlauf, der bei extremeren Regenfällen aktiviert wird. Bürgermeister Voigt erklärt, dass die vorgesehenen Rohrleitungen für normale Regenfälle ausgelegt sind, jedoch bei Starkregen nicht vollständig in der Lage sind, die großen Wassermengen zu bewältigen. Dieses geplante System ermöglicht es, einen Teil des Oberflächenwassers kontrolliert abzuleiten, während der Rest weiterhin über die Wiesen abfließt und somit eine natürliche Ableitung des Wassers gewährleistet wird.

Gemeinschaftliche Verantwortung und Ausblick

Die Diskussion um das Rückhaltebecken in Hattnau zeigt, wie wichtig es ist, dass die Gemeinschaft auch die Verantwortung für lokales Wassermanagement trägt. Es ist eine Aufforderung zur Sensibilisierung über die Herausforderungen, die klimatische Veränderungen an die Gemeinden stellen. Indem die Bürger verstehen, wie Hochwasserschutzsysteme funktionieren und welche Witterungsbedingungen welche Reaktionen hervorbringen, können sie sich aktiv in die Lösungen einbringen und Verantwortung zeigen.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de